

Carmen von Arx
ist oft mit
öffentlichen
Verkehrsmitteln
unterwegs.
Meistens reist sie
allein. Das geht
problemlos –
wenn sie gut
plant.

Carmen von Arx über...

Zeit: Ich muss so planen, dass ich
genug davon habe.

Arbeit: Zum Glück habe ich eine
Arbeit, denn ich arbeite gerne.

Luxus: Wirkliche Barrierefreiheit.

Freundschaft: Ist tragend und spielt
eine grosse Rolle in meinem Leben.

Liebe: Meine Familie, mein Partner
und meine Freunde/-innen.

Ferien: Immer wieder gerne; ich freue
mich jedes Mal auf sie.

Früher fuhr Carmen von Arx Auto. «Zug fahren ist zwar entspannter, aber mit dem Auto war ich viel schneller», erklärt sie. Der zeitliche Aufwand ist für sie, die auf dem Land lebt, denn auch der grösste Nachteil des ÖV. Trotzdem fällt ihr der Verzicht auf das Auto nicht schwer. Sie reist gerne und schätzt gute Gespräche unterwegs. Carmen von Arx lebt mit Multipler Sklerose. Seit neun Jahren ist sie auf den Rollstuhl angewiesen. Im Jahr 2013 stieg sie vom Auto auf den ÖV um, weil sie wegen ihrer Krankheit zunehmend schlecht sah. Nun fährt sie regelmässig Bus und Zug und muss dabei oft umsteigen. Weil die Aufgänge zu den Geleisen oft steil sind, hat sie sich für den Rollstuhl ein Zugerät angeschafft. Der Swiss-Trac hilft ihr auch, kleine Absätze sowie Spalten zwischen Perron und Zug zu überwinden. Wenn Carmen von Arx Zug fährt, nimmt sie einen Regionalzug oder eine doppelstöckige Komposition, dort kann sie selbstständig ein- und aussteigen. Sonst müsste sie ihre Reise frühzeitig telefonisch bei den SBB anmelden, das macht sie nicht gerne. Dennoch muss sie gut planen. Die Umsteigezeiten dürfen nicht zu knapp sein. Selbstständig unterwegs sein zu können, ist Carmen von Arx sehr wichtig: «Um Hilfe zu bitten, kann auch mühsam sein.» Dennoch spricht sie, wenn nötig, ohne zu zögern Passanten an. Ihre Erfahrungen mit ihnen, mit dem Zugpersonal und den Buschauffeuren sind mehrheitlich positiv. «Es kommt schon vor, dass sich einer nervt, weil der Chauffeur die Rampe bedienen muss – etwa wenn der Bus bereits Verspätung hat. Ein paar freundliche Worte helfen dann meistens. Ich mache generell die Erfahrung, dass zurückkommt, was ich ausstrahle.» Ihre Gelassenheit und ihr Humor helfen Carmen von Arx meistens weiter. Doch es gibt Hindernisse, deren Beseitigung ihr das Leben wirklich erleichtern würde. Den grössten Handlungsbedarf sieht sie bei den Bushaltestellen – es gibt einige, an denen sie schlicht weder ein- noch aussteigen kann. Bei den Zügen wünscht sie sich, an jedem Bahnhof selbstständig einsteigen zu können – wie es für andere selbstverständlich ist. **Susi Mauderli**



**Selbstständig
auf Reisen**